

L02363 Arthur Schnitzler an
Stefan Großmann, 17. 2. 1921

, 17. 2. 1921.

Sehr verehrter Herr Grossmann.

Vielen Dank für Ihr freundliches Interesse. Sie haben indess wohl meine Karte erhalten, in der ich Ihnen sagte, wie sehr mich Ihr parodistischer Dialog amüsiert hat. Ich habe vorläufig keine Absicht mich über den »Reigen« und die sogenannte Reigen-Affaire in der Oeffentlichkeit weiter zu äussern. Was ich ‚Herrn Maximilian Harden erwidert habe, ersehen Sie aus beiliegendem Zeitungsblatt.
5 Die Berichtigung war übrigens in einigen Berliner Blättern abgedruckt. Von den hiesigen Skandalen, insbesondere von dem gestrigen, werden Sie wohl indess gelesen haben. Was soll man dazu sagen? Ich käme mir unsäglich komisch vor, wollte ich mit den Herren Kuntschak oder Seipel oder mit dem Schusterlehrling polemisieren, der das Theater stürmt, mit dem begeisterten Ruf: Nieder mit dem Reigen! Man schändet unsere Frauen! Nieder mit den Sozialdemokraten! (Es kann übrigens auch ein Stud. med. gewesen sein oder ein Tapezierergehilfe, –
10 wobei meine Sympathie immerhin noch mehr bei dem Tapezierergehilfen ist als bei den Herren Seipel und Kuntschak.) Ich habe ja schon einige ähnliche Sachen erlebt, wenn auch in bescheideneren Dimensionen. Erinnern Sie sich nur an den »Leutnant Gustl« und den »Professor Bernhardi«. Nach einigen Jahren bleibt von all dem Lärm nichts weiter übrig als die Bücher, die ich geschrieben und eine
15 dunkle Erinnerung an die Blamage meiner Gegner. In diesem Fall wird es nicht anders sein.
20

Mit herzlichem Gruss
Ihr sehr ergebener

⁹ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.896.

Brief, Durchschlag1 Blatt, 1 Seite, 1469 Zeichen
Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, deutsche Kurrent (Beschriftung: »K[opie]«, Unterstreichungen)

¶ 1) *Das Tage-Buch*, Jg. 2, Nr. 8, 26. 2. 1921, S. 252–253.

2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 234–235.

⁷ Zeitungsblatt] Arthur Schnitzler: *Berichtigung. Ein paar Worte zum Gutachten Maximilian Hardens über den »Reigen«* in: *Neues Wiener Journal*, Jg. 29, Nr. 9782, 30. 1. 1921, S. 6.

⁹ gestrigen] am 16.2.1921